

Protokoll zur Ortsberatssitzung Buchenau-Branders-Giesenhain am 29.08.2024, DGH Buchenau

Beginn 19:45 Uhr

Anwesend: Frank Otter, Markus Steinike, Achim Baldes, Rüdiger Baldes, Manuela Menten, Jürgen Kilimann (etwas später, daher Unterschrift vergessen)

Gäste

Entschuldigt fehlten: Jutta Hendler, Ralf Höck, Hans-Jörg Uhlemann

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, sowie die Gäste, insbesondere die Ehrenortsvorsteherin Ulrika Hurna

2. Feststellung Beschlussfähigkeit

Der OV stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

3. Informationen des Ortsvorstehers nach der Sommerpause

Der OV berichtet über die Entwicklungen seit der letzten OB-Sitzung am 31.03.2024:

Am Plan für den Spielplatz wurden weitere Änderungen eingearbeitet, im April fand die Ausschreibung der Umsetzung statt, die Submissionsergebnisse lagen deutlich über den angenommenen Kosten, denen der Vorstand eine Zusage versagte. In Rücksprache mit dem OB erfolgte eine inhaltliche Reduzierung, insbesondere bezogen auf die teure Einzelanfertigung einer Hütte, zu der die beteiligten Bieter angefragt wurden. Vom niedrigsten Bieter wurde die geänderte Leistung so angenommen und auch vom Vorstand wurde zugestimmt. Baubeginn war dann Ende Juli, die Arbeiten schreiten voran und wurden von einigen OB-Mitgliedern gemeinsam mit Herrn Schaller von der Gemeinde vor der Sitzung begutachtet.

Am 1. Mai gab es eine Veranstaltung von FFW und Wir-Verein vor dem Feuerwehrgerätehaus. Danach musste in der Umkleidekabine eine Mäuseplage festgestellt werden, deren Beseitigung noch anhält.

Am 29.05. nahm der Landrat teil an einem Treffen in Arzell zur 380-KV-Leitung, am 09.07 gab es eine Veranstaltung der Tennet in Arzell. Bei beiden Terminen war die Beteiligung der Buchenauer Bürger gering, was den OV enttäuscht, da Buchenau ebenso von den Auswirkungen der neuen Trassen betroffen sein wird. Im Ort herrscht nach den vergeblichen Bemühungen gegen die WEA allerdings eine Verdrossenheit beim Engagement gegen solche Planungen vor.

Am 29.06. war die Europawahl.

Am 12.07. nahm der OV an der offiziellen Verabschiedung des Bürgermeisters Hermann-Josef Scheich teil.

Seit dem 01.08. ist die neue Bürgermeisterin der Marktgemeinde im Amt.

Aufgrund des Protokolls zur letzten Sitzung gab es gemeindeseits Rückfragen zu den Ablagerungen nach dem Heckenschnitt, die teilweise vor den Durchlässen lagen.

Im August hat der OV nach Asphalt zum Füllen von Fehl- und Gefahrenstellen an mehreren Straßenbereichen in der Ortslage angefragt, bisher jedoch keine Zustimmung zur Anfrage erhalten.

4. Spielplatz Buchenau

Die Hütte soll nun neben dem „Bushäuschen“ stehen, dieses wird später abgebaut (und am Radweg in Richtung Kläranlage wieder aufgestellt) und der verbliebene Betonsockel als Aufstellplatz für den Grill bei Veranstaltungen genutzt.

Die Hütte soll eine Größe von 4 x 8 Metern haben, so dass Platz für einige Tische ist, sie erhält einen Holzfußboden und ein ziegelgedecktes Satteldach. Die Wege auf dem Platz sollen nun doch gepflastert ausgeführt werden, die Archimedische Schraube muss etwas weiter unten am Bachlauf ins Bachbett ragen. Das Thema Burg wird nun durch die große Klettereinrichtung aufgegriffen.

Der Platz erhält eine E-Bike-Ladestation sowie einen Strom- und einen Wasseranschluß

Im Rahmen der gemeindlichen Unterhaltungsarbeiten wird die Abzäunung des Bachlaufs vorgenommen sowie auf der anderen Bachseite von der Straße Hopfengarten kommend eine Parkfläche eingerichtet. Diese sind nicht Teil der Umgestaltung und Förderung durch die Dorfentwicklung.

Mit der Fertigstellung wird im März 2025 gerechnet.

5. 380-KV-Leitung

Der OV informiert zum derzeitigen Stand der Planung. Im Januar 2025 soll die Festlegung der Ausführung erfolgen. In der Gemarkung Buchenau werden zwei Varianten der Trassenführung geprüft. Es wird eventuell eine Bündelung von zwei parallel laufenden Leitungen in einem Trassenkorridor mit Abständen von 280 bis 400 m zur Bebauung geben (je nach Spannung der Leitungen 110kV/380kV, Höhe der Masten 60-70 m), die Mitnahme der schwächeren Bestandsleitung könnte Kosten und Zeit für Planung und Ausführung sparen.

Auf den betroffenen Grundstücken werden Lasten eingetragen. In Richtung Betzenrod wird eine Schaltanlage von ca 8 ha Größe angelegt. Wie oben erwähnt fordert der OV auf, als betroffene Bevölkerung mehr Präsenz bei den Veranstaltungen zu zeigen. Die Vereine könnten mit eigenen Stellungnahmen auf die Berücksichtigung ihrer Interessen hinwirken.

6. Verschiedenes

Als Gast informierte Herr Herbig über die Anforderungen an Storchennistplätze. Hintergrund ist die vermehrte Sichtung von futtersuchenden Störchen in den Eitra-Auen, aber auch auf Ackerflächen in der Umgebung. Nach kurzer Diskussion über die Situation beschließt der Ortsbeirat einstimmig: Die Gemeinde möge prüfen, ob Mittel aus Naturschutz-/Ausgleichsfonds für die Aufstellung von einem oder mehreren Storchennestpfählen genutzt werden können. Als Aufstellfläche wird eine bereits in gemeindlichem Eigentum befindliche Fläche an der Grenze zur Gemarkung Bodes empfohlen.

Aus dem Erlös des Festes vom 1.Mai wurde angedacht, die Infotafel in der Ortsmitte zu erneuern, eine gemeinsame Begutachtung konnte noch nicht stattfinden. Der OB begrüßt grundsätzlich die Idee, würde jedoch gerne in die Ausgestaltung eingebunden werden, da die Tafel früher vom OB angeschafft wurde. Da diese die Ortsgemeinschaft gewissermaßen repräsentiert, sollte eine Abstimmung der verschiedenen Interessen und Ermittlung der Kosten vorangestellt werden. Der WIR-Verein als Initiator würde gerne die Panoramawege um das Dorf auf der Tafel darstellen. Der OV schlägt vor, auch neue und bestehende Anlaufpunkte (DGH ,Feuerwehr, Friedhof, Spielplatz, Hütte in Branders sowie noch geplante Hütte in Giesenhain) mit in die Darstellung aufzunehmen.

Den Heckenschnitt- und Wegebauplan erhält der OV in Kürze und wird ihn zur Abstimmung an die betroffenen Anrainer weitergeben.

Ihrer Verkehrssicherungspflicht sind einige Eigentümer mittlerweile nachgekommen, es gibt jedoch nach wie vor ungepflegte Bereiche. Hier sollten die Eigentümer auf ihre Pflichten hingewiesen werden.

Auch die Hermann-Lietz-Straße sollte aufgrund der Schäden an der Asphaltdecke repariert werden.

Mehrfach wurde die Situation an der innerörtlichen Wegeverbindung am Lindenrain angesprochen, die seit etwa zwei Jahren mit Baken gesperrt ist. Die Absperrung wird jedoch z.T. von ortsfremden Personen umgangen. Damit hier keine Unfälle und damit Haftungsfragen aufkommen, sollte die Wiederherstellung zeitnah in Angriff genommen werden. Der Ortsbeirat bittet um Informationen, welche Lösung hier in welchem Zeitraum beabsichtigt wird.

Die Seitenränder an den Radwegen sind jetzt gemäht worden, nachdem der Bewuchs zwischenzeitlich sehr hoch war. Ein häufigerer Mähturnus wäre sicher angebracht. Außerdem sollten die Ränder des Bewuchses stärker frei gehalten werden, da in Teilen die Fahrbahn sehr eingengt wird und hierdurch Gefahren bei Begegnungsverkehr entsteht.

An Herrn Kilimann wurde die Anfrage herangetragen, die Bitte um einen einfachen Bushalt im Bereich der Siedlung Bernhardsmühle einzubringen (ähnlich dem an der Kirschenmühle). In diesem Wohnbereich gibt es derzeit viele Kinder sowie Erwachsene, die den ÖPNV nutzen müssen oder wollen und für die der Weg zur Ortsmitte bei Wind und Wetter eine Belastung darstellt. Die Gemeinde wird aufgefordert dies bei den entsprechenden Stellen zu beantragen.

Die Schutzhütte in Branders wurde errichtet. Die Mittel der Ortsgemeinschaft reichen jedoch nicht zur Fertigstellung, weshalb diese um eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 1500,- € aus der Kasse des Ortsbeirates bittet. Die Mittel sind vorhanden. Der OB stimmt der Unterstützung einstimmig zu.

Ende der Sitzung 22:32 Uhr

Protokollführung:

Manuela Menten